

KRUSCHEL

Deine Zeitung



Tsunami in Indonesien

Eine riesige Flutwelle hat das Land überschwemmt. Viele Menschen konnten sich nicht rechtzeitig retten. ▶ Seite 3



Chef in Rom

Der Papst ist der Chef der katholischen Kirche. Erfahre, wie man Papst wird und was das Kirchenoberhaupt macht. ▶ Seite 4/5



Das ist Schwarzarbeit

Hast du schon mal etwas von Schwarzarbeit gehört? Was das wohl bedeuten könnte? Hier erfährst du es. ▶ Seite 8



Ein never Fall

Die Detektive Lisa und Felix ermitteln wieder. Sie suchen ein entführtes Meerschweinchen. Hilf ihnen dabei. ▶ Seite 9

So flauschig!



Die Wolle von Schafen ist warm und kuschelig. Deshalb werden auch Pullover daraus gemacht. Lies, wie das funktioniert.

Foto: Schwoab – stock.adobe



Schreib Kruschel!

Was wolltest du dem Zeitungsmonster schon immer mal sagen? Erzähle Kruschel von deinen Ferienabenteuern oder schicke ihm einen lustigen Witz. Die



schönsten Briefe veröffentlichen wir unter „Eure Post“. Klick doch mal unter „Schreib Kruschel“.

www.kruschel.de

Die Themen



Nachrichten

Richtig schreiben lernen2
EM 2024 in Deutschland ...3



Top Thema

Das ist der Papst4/5



Wissen

Aus Wolle wird ein Pulli...6/7
Schlaue Giraffen.....8



Mach mit!

Neuer Detektiv-Fall9



Tipps für Kids

Spannende Bücher10
Ausflüge in den Ferien11



Monsterstark

Wissen zum Sammeln12

Empfohlen von



KLICK-TIPPS .NET

Ein schwieriger Besuch

Der türkische Präsident Erdogan wurde in Deutschland mit Protesten empfangen

Von Nina Henrich

Drei Tage lang war der türkische Präsident Recep Tayyip Erdogan in Deutschland zu Besuch. Er traf sich mit wichtigen Politikern und besuchte die Eröffnung einer neuen Moschee in der Stadt Köln. Doch über den Besuch waren nicht alle Menschen in Deutschland erfreut und es gab in vielen Städten Proteste. Denn der Präsident der Türkei und seine Politik sind umstritten.

Viele Türken finden Erdogans Politik gut. Sie sagen, dass er das Land voranbringt, viel für die Menschen dort tut und für Sicherheit sorgt. Auch viele Menschen aus der Türkei, die seit vielen Jahren in Deutschland leben, sind dieser Meinung. Andere, sowohl in der Türkei als auch in Deutschland, kritisieren Erdogan und seine Politik. Beide Seiten protestierten bei dem Besuch und zeig-



ten auf der Straße ihre Meinung. Ein wichtiges Thema, bei dem auch deutsche Politiker den türkischen Präsidenten kritisieren, ist die Pressefreiheit. Erdogan ließ in den vergangenen Jahren in der Türkei viele – auch deutsche – Journalisten verhaften, die kritisch über ihn und seine Politik berichteten. Er sagte, sie seien Feinde seines Staates und eine Gefahr für die Sicherheit im Land. Auch einen Journalisten, der gerade in

Deutschland lebt, beschuldigt Erdogan und fordert, dass er an die Türkei ausgeliefert wird.

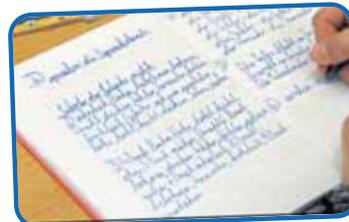
Darüber gab es auch beim Treffen mit Bundeskanzlerin Angela Merkel und Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier Diskussionen. Beide kritisieren, wie Erdogan mit den Journalisten in seinem Land umgeht, und fordern, dass die Deutschen, die in der Türkei im Gefängnis sitzen, freigelassen werden.

Fotos: dpa (2), VRM

Wie lernt man am besten schreiben?

Wer in die erste Klasse kommt, lernt lesen und schreiben – aber nicht an allen Schulen auf die gleiche Weise. Wissenschaftler haben jetzt untersucht, welche Methode beim Schreibenlernen am besten funktioniert. Dabei kam heraus, dass Kinder mit der Fibel-Methode am besten schreiben lernen.

Bei dieser Methode lernen die Schüler mit einem Lesebuch, der sogenannten Fibel, Schritt für Schritt neue Buchstaben zu schreiben. Dann bilden sie daraus Worte und später ganze



Sätze. Die Wörter werden nach festen Rechtschreibregeln gelernt und die Kinder sollen sich genau einprägen, wie ein Wort richtig geschrieben wird.

Früher wurde an fast allen Schulen nach dieser Methode Schreiben gelernt. Mittlerweile wurde sie aber teilweise von

neuen Methoden abgelöst. Zum Beispiel vom Schreiben nach Gehör. Dabei schreiben die Kinder die Worte zunächst so auf, wie sie sich für sie anhören. Erst später lernen sie, wie die Worte richtig geschrieben werden. Kritiker sagen, das führt oft dazu, dass die Kinder sich die Wörter falsch einprägen.

Bei der Untersuchung haben die Wissenschaftler festgestellt, dass Schüler, die mit der Fibel-Methode gelernt haben, die wenigsten Fehler beim Schreiben machen. (nih)



Alles zerstört

Riesige Flutwelle verwüstet Indonesien

Von Andrea Früauff

Im Land Indonesien in Asien hat eine riesige Flutwelle Straßen und Häuser überflutet. Viele Menschen konnten sich nicht rechtzeitig in Sicherheit bringen und kamen ums Leben oder verloren ihr Zuhause. Besonders betroffen sind die Insel Sulawesi und die Stadt Palu im Norden des Landes.

Ausgelöst wurde die Flutwelle, die man auch Tsunami

nennt, durch ein Erdbeben unter dem Meeresboden. Das Beben verdrängt Wasser, das dann in einer riesigen Welle aufs Land zurollt.

Indonesien liegt in einem Gebiet, in dem sich Erdplatten unterirdisch verschieben. Deshalb kommt es dort oft zu starken Erdbeben. Vor 14 Jahren gab es schon einmal einen Tsunami mit Hunderttausenden Todesopfern. Seitdem soll ein Frühwarnsystem die Menschen in der Region

alarmieren, wenn die Erde bebt und eine Flutwelle kommt. Radio, Fernsehen und Sirenen warnen die Menschen vor der Gefahr. Doch dieses Mal hat das Warnsystem nicht richtig funktioniert. Der Alarm kam zu spät bei den Menschen an.

Seit Tagen sind nun Rettungsmannschaften und Helfer aus der ganzen Welt im Einsatz, um die Straßen freizuräumen und den Betroffenen zu helfen.

Fotos: Anthony Leopold – stock.adobe, dpa (3)



Fußball-EM in Deutschland

Deutschland ist Gastgeber der Fußball-Europameisterschaft 2024! Das entschied der europäische Fußballverband UEFA vergangene Woche. Neben Deutschland hatte sich die Türkei schon zum vierten Mal beworben, eine EM ausrichten zu dürfen. Doch für viele sprechen die schwierige politische Situation und die schlechte wirtschaftliche Lage in dem Land dagegen. Der Chef des deutschen Fußballbundes, Reinhard Grindel (Foto), freute sich über die Entscheidung. Die EM-Spiele werden in Berlin, München, Düsseldorf, Stuttgart, Köln, Hamburg, Leipzig, Dortmund, Gelsenkirchen und Frankfurt am Main stattfinden. (nih)



Räuber bringt Geld zurück

Da hatte wohl einer ein schlechtes Gewissen. Ein maskierter Räuber hat vergangene Woche eine Tankstelle in Hessen überfallen – und das Geld später wieder zurückgebracht. Bei dem Überfall legte er eine Plastiktüte auf den Tresen und verlangte Geld vom Kassierer. Mit einer Beute von mehreren Hundert Euro flüchtete er. Zwei Stunden später tauchte er wieder auf und legte das erbeutete Geld vor einer Tür ab. Danach flüchtete er erneut. Jedes Mal war der Dieb schneller als die Polizei, die vergeblich nach dem Mann suchte. (fri)

Studie über schlimme Taten in der Kirche

Die katholische Kirche hat in der vergangenen Woche eine Studie veröffentlicht, über die viel gesprochen wurde und über die viele Menschen sehr entsetzt waren. In der Studie ging es um ein schlimmes Thema: Mehrere Tausend Kinder sind in den vergangenen Jahrzehnten von Mitgliedern der katholischen Kirche in Deutschland sexuell missbraucht worden.

Wenn du an Stellen berührt wirst, wo du das nicht möchtest, oder dich jemand zwingen will, ihn zu berühren oder Sex mit



ihm zu haben, ist das sexueller Missbrauch.

Genau das ist einigen Kindern in Kirchenfreizeiten, beim Kommunionunterricht oder als Messdiener passiert. Oft hatten die Kinder nicht den Mut, sich

jemandem anzuvertrauen. Doch sexueller Missbrauch ist ein Verbrechen und es ist wichtig, jemandem davon zu erzählen, dem man vertraut.

Viele Täter von der Kirche wurden nicht bestraft, sondern von ihren Vorgesetzten einfach in eine andere Gemeinde versetzt. Damit sollten die Taten vertuscht werden. Jetzt haben die Bischöfe versprochen, das Thema nicht mehr unter den Tisch zu kehren, sondern sich um die Betroffenen zu kümmern und die Täter zu bestrafen. (fri)

von Torben Schröder

Das ist der Papst

Was den Chef der katholischen Kirche ausmacht

Er ist der Chef von 1,3 Milliarden Gläubigen auf der ganzen Welt. Sein Wort ist in der katholischen Kirche Gesetz. Er trägt besondere Kleidungsstücke und bis auf ganz wenige Ausnahmen bleibt er ein Leben lang im Amt. Wenige Menschen auf der Welt haben so viel Einfluss wie der Papst. Er hält Gottesdienste, betet und liest sehr viel. Er schreibt Regeln auf, die dann für die Kirche wichtig sind. Lies, wie man Papst wird und was an dem Job besonders ist.

Wer kann Papst werden?

Zwei Regeln sind wichtig: Ein Papst muss männlich sein und katholisch. Das trifft allerdings auf etwa 600 Millionen Menschen weltweit zu. Seit vielen Hundert Jahren war jeder Papst vor seiner Wahl ein Kardinal. Das ist eine wichtige Funktion in der Kirche. Und weil es sehr lange braucht, bis man in so ein wichtiges Amt aufsteigt, sind die meisten Päpste schon ziemlich alt. Gewählt wird der Papst von über 100 Kardinälen aus der ganzen Welt.

Benedikts Rücktritt

Bis 2013 war Benedikt XVI. (gesprochen: der Sechzehnte) Papst. Er war also der insgesamt 16. Papst, der sich Benedikt nannte. Er stammte aus Bayern und war erst der dritte Papst, der aus Deutschland kam. Spektakulär war sein Abgang: Benedikt, der bürgerlich Joseph Ratzinger hieß, trat zurück. Das ist äußerst unüblich, erst ein Papst tat das vor ihm. Normalerweise bleibt ein Papst bis zu seinem Tod im Amt. Benedikt fühlte sich mit 85 Jahren zu alt für dieses wichtige Amt.



Der aktuelle Papst

Der aktuelle Papst heißt Franziskus und ist der 266. Papst. Eigentlich heißt er Jorge Mario Bergoglio. Doch sobald ein Papst ins Amt gekommen ist, wählt er sich einen neuen Namen aus. Den behält er dann bis an sein Lebensende. Meistens orientieren sich die Päpste an Vorbildern aus der Geschichte. Bergoglio nahm als Vorbild Franz von Assisi, ein Mönch aus dem Mittelalter. Damit will er zeigen, dass er, wie sein Vorbild, an die Armen und Schwachen denkt. Er hat zum Beispiel zum ersten Welttag der Armen eingeladen, um auf Armut in unserer Welt aufmerksam zu machen und er ist bekannt dafür, dass er selbst auf Komfort verzichtet, der ihm als Papst zustehen würde.





Kleiderordnung

Der Papst hat andere Sachen an als alle anderen Menschen. Sein weißes Obergewand heißt Soutane und reicht von den Schultern bis zu den Knöcheln. Die Kappe auf dem Kopf, das Pileolus, und der Gürtel, das Zingulum, dürfen nur beim Papst weiß sein. Wird es kälter, trägt der Papst einen roten Umhang, den

Mantello. Und natürlich auch eine Hose unten drunter. Es gibt feste Regeln, was er zu welchen Anlässen trägt.



Wo wohnt der Papst?

Der Papst ist zugleich der Bischof von Rom. Er lebt im Vatikan – das ist der kleinste Staat der Welt, der mitten in Rom liegt, der Hauptstadt Italiens. Der Vatikan hat knapp 1000 Einwohner

– weniger als die meisten Dörfer. Es gibt dort keinen Friseur, kein Krankenhaus und keine Schule, aber einen Supermarkt und 100 Brunnen. Berühmt sind der prächtige Petersdom und der große Petersplatz.



Kritik an der Kirche

Oft wird kritisiert, dass in der katholischen Kirche für viele Ämter nur Männer zugelassen werden. Wer in wichtigen Funktionen ist, darf außerdem nicht verheiratet sein. Auch dass die Kirche zum Beispiel Verhütungsmittel ablehnt, finden viele nicht gut, da sich so vor allem in armen Ländern viele Krankheiten ausbreiten und es immer mehr Menschen gibt, die in Armut leben. Viele kirchliche Regeln leiten sich direkt aus der Bibel ab. Befürworter sagen, dass es nur die Katholiken selbst etwas angeht, nach welchen Grundsätzen sie leben. Kritiker sagen, dass einige dieser Regeln nicht mehr in die heutige Lebenswelt passen.

Wusstest du, dass ...

... der Papst auch Pontifex Maximus genannt wird? Das ist Lateinisch und bedeutet „großer Brückenbauer“, weil der Papst die Aufgabe hat, zwischen Gott und den Menschen eine Brücke zu bauen.

... der Papst jedes Jahr junge Menschen zum Weltjugendtag einlädt, um sich über ihren Glauben auszutauschen und gemeinsam Gottesdienst zu feiern?

... der Papst manchmal mit einem ganz besondern Gefährt durch die Stadt fährt? Es heißt Papamobil – vorne sitzt der Fahrer, hinten steht der Papst und winkt den Leuten.





Einmal schneiden, bitte!

Der Scherer packt das Schaf, dreht es mit einem geschickten Griff auf den Rücken und hält die Beine zusammen. Es gibt aber auch spezielle Gestelle für die Schafschur. Mit einer Art Rasierapparat schert der Profi das ganze Fell möglichst am Stück ab. Früher hat der Schäfer das mit einer speziellen Schere selbst gemacht. Nach zwei bis drei Minuten ist die Wolle ab und das Schaf sieht ziemlich nackt aus.



Vom Schaf zum Pulli

Wie aus Tierhaaren ein warmes Kleidungsstück entsteht

von Andrea Früauff

Im Herbst ist es manchmal schon ziemlich frisch draußen. Schön, wenn man sich dann in einen dicken Wollpulli kuscheln kann. Hast du dich schon mal gefragt, wo die Wolle für den Pulli eigentlich herkommt? Meistens von den Schafen auf der Weide.

Sie liefern schon unseren Vorfahren Milch, Fleisch und Wolle. Heute halten Schäfer ihre Herden vor allem zur Landschaftspflege. Die Tiere sollen die Wiesen abgrasen. Ihr dickes Fell schützt sie dabei vor Nässe und Kälte. Aber einmal im Jahr müssen auch

Schafe zum „Friseur“. Das tut nicht weh und ist für sie so ähnlich wie für dich das Haarschneiden. Im Sommer schützt das Fell auch vor Sonnenbrand, aber das Schaf leidet unter dem Gewicht seiner Wolle. Deshalb bestellt der Schäfer einen Scherer auf die Weide.



Stricken und Weben

Nun kommt die Wolle als Knäuel ins Wollgeschäft oder wird in der Textilfabrik mit großen Web- und Strickmaschinen zu Kleidungsstücken verarbeitet. Die meiste Wolle stammt übrigens aus Australien, wo riesige Schafherden leben. Sie wird nach Sauberkeit und Feinheit sortiert und dann in der ganzen Welt verkauft.



Wertvolle Wolle

Je nach Rasse ist Rohwolle viel oder weniger wert. Aus Wolle können Kissen, Decken oder Kleidungsstücke hergestellt werden. Sie wärmt, stößt Wasser und Schmutz ab. Manche Leute finden aber, dass Wolle kratzt. Deshalb will grobe Wolle kaum jemand kaufen. Besonders weich und beliebt ist die Wolle von Merinoschafen. Noch wertvoller sind Mohair- und Kaschmirwolle, die aus Ziegenhaar gewonnen wird.



Waschen und Trocknen

Für die Wollherstellung nimmt man nur bestimmte Teile des Fells, das weiche Unterhaar, das unter der oberen Schicht wächst. Eine Maschine wäscht diese Rohwolle vorsichtig, damit sie nicht verfilzt. Das Fett, das in der Wolle steckt, wird aus dem Wasser entfernt und für Cremes und Lippenpflege verwendet. Übrig bleiben sogenannte Faserflocken.

Nach dem Trocknen laufen sie durch Walzen, die mit kleinen Haken versehen sind. So bleibt grober Schmutz hängen und es entsteht ein Band aus Wollfasern, das Faserband.



Spinnen und Färben

Aus dem Kammzug kann nun Wolle hergestellt werden. Das geht entweder von Hand mit einer Spindel oder in der Spinnerei. Eine Maschine dreht eine bestimmte Anzahl von Fasern und es entstehen Wollfäden, die unterschiedlich dick, hart oder weich sind. Der Kammzug kann auch mit anderen Fasern gemischt oder gefärbt werden.



Kämmen und bürsten

Das Faserband wird mit speziellen Kämmen so lange gebürstet, bis es glatt ist. Als es noch keine Maschinen gab, diente die getrocknete Blüte einer Distel als Bürste. Mittlerweile gibt es Maschinen, durch die man die Schafswolle drehen kann, damit sie glatt wird. Sie funktionieren im Prinzip wie ein Haarkamm. Nach dem Kämmen legt die Maschine das Faserband in mehreren Schichten übereinander. Das Ergebnis nennt man Kammzug.



Schafskälte

Wenn es Mitte Juni noch einmal kühl wird, frieren die geschorenen Schafe, deshalb wird die Wetterlage auch Schafskälte genannt.



Schwarzes Schaf

Außenseiter werden in einer Gruppe schwarze Schafe genannt. Diese Redewendung stammt aus früheren Zeiten, als die Wolle von schwarzen Schafen weniger wert war, als die von weißen Schafen, weil man sie nicht so gut einfärben konnte. Schwarze Schafe waren deshalb ziemlich unbeliebt.





Arbeit im Verborgenen

Was Schwarzarbeit ist und warum sie verboten ist

Von Andrea Früauff

Manchmal ist es schwierig oder es dauert sehr lange, einen Handwerker zu bekommen, wenn im Haus etwas kaputt ist oder renoviert werden muss. Viele Leute fragen dann im Bekanntenkreis herum, ob es nicht jemanden gibt, der die Spülmaschine reparieren oder ihnen beim Streichen helfen kann. Wenn der Bekannte aushilft und man ihn als Gegenleistung mal zum Grillen einlädt, ist das in Ordnung. Übt der Handwerker die Arbeit aber neben seinem eigentlichen Job aus und lässt sich dafür bezahlen, handelt es sich um Schwarzarbeit. Und die ist verboten.

Denn wer arbeitet, muss einen Teil seines Verdienstes als Steuern an den Staat abgeben. Davon werden Straßen und Schulen, Schwimmbäder und Bibliotheken

gebaut – also Einrichtungen, die für alle da sind. Wer schwarz arbeitet, der betrügt den Staat um diese Steuern. Schwarzarbeit sagt man, weil die Arbeit im

Verborgenen, sozusagen im Dunkeln geschieht, ohne dass der Staat es mitbekommt. Der Handwerker schreibt für seine Arbeit keine Rechnung und bekommt das Geld direkt in bar von seinem Auftraggeber. Deshalb kann er seine Dienste auch viel günstiger anbieten als Kollegen, die einen Teil an den Staat abgeben.

In Deutschland gehen dem Staat durch Schwarzarbeit jedes Jahr viele Milliarden Euro durch

die Lappen. Etwa jeder zehnte Auftrag wird schwarz ausgeführt. Immerhin geht der Anteil der Schwarzarbeit schon seit Jahren zurück. Die meisten Fälle von Schwarzarbeit gibt es im Handwerk, auf dem Bau, bei Reparaturarbeiten und in Autowerkstätten. Auch Putzfrauen und Pflegekräfte arbeiten oft schwarz. Das ist auch deshalb gefährlich, weil sie dann bei einem Unfall im Haus nicht versichert sind.



Fotos: DDRockstar/A Linscott/waldorf27/stockphoto-graf (alle stock.adobe)



Versteckter Zucker

Zucker steckt in Schokolade – das ist klar. Er versteckt sich aber auch in anderen Lebensmitteln, die oft sogar als gesund gelten. Zum Beispiel in manchen Müsliarten, die für viele zu einem gesunden Frühstück dazugehören. Zucker ist auch in Fruchtsäften enthalten, bis zu acht Würfel in einem Glas. Allerdings ist dieser Fruchtzucker weniger ungesund als industriell hergestellter Zucker. In einer Flasche Ketchup stecken mehr als 30 Würfel Zucker. Wenn du weißt, dass ein Würfel Zucker drei Gramm wiegt, kannst du das für alle Lebensmittel übrigens ganz leicht selbst ausrechnen. Denn auf jeder Verpackung ist angegeben, wie viel Zucker enthalten ist. Wenn bei Gummibärchen zum Beispiel steht, in 100 Gramm stecken 45 Gramm Zucker, musst du einfach 45 durch drei teilen und weißt, dass es 15 Würfel Zucker sind. Probier's doch mal aus! Du wirst erstaunt sein, wo noch eine Menge Zucker drinsteckt. (ef)

Fressen gegen den Wind

Giraffen lieben Akazien. In der freien Wildbahn sind sie den ganzen Tag damit beschäftigt, von Baum zu Baum zu ziehen und das satte Grün zu fressen. Giraffen fressen einen Baum nie ganz kahl. Wenn Wind weht, laufen die Tiere immer gegen den Wind zum nächsten Baum. Wenn kein Wind weht, lassen sie zwischen den Bäumen immer ein paar Bäume aus. Warum das?

Die Akazie mag es nicht, angeknabbert zu werden. Wenn der Baum das bemerkt, pumpt er bitteres Gift in die Blätter. Das schmeckt die Giraffe und hört



auf zu essen. Die Bäume sind aber noch schlauer: Um ihre Nachbarn zu warnen, senden die Akazien Duftnachrichten an benachbarte Bäume. Bei Wind

werden diese sehr schnell verbreitet. So wissen dann alle Bäume von der Gefahr und pumpen Gift in ihre Blätter, obwohl die Giraffen noch nicht da waren.

Diesen Trick haben die Giraffen durchschaut! Deswegen lassen die schlauen Tiere immer einige Bäume aus und laufen bis zu den Akazien, die zu weit wegstehen um eine Warnung zu empfangen. Wenn es windig ist, ist es noch einfacher: Dann laufen sie gegen die Windrichtung zu den nächsten Bäumen, weil diese gar keine Duftnachricht empfangen konnten. (kl)



Zahl der Woche

979 Meter stürzt sich der Salto Angel oder Angelwasserfall in Venezuela (Südamerika) in die Tiefe. Damit ist er der höchste Wasserfall der Welt. Mit 421 Metern Höhe ist der größte Wasserfall in Europa, die Gavanierfälle in Frankreich, nicht einmal halb so hoch. (ef)

Das entführte Meerschweinchen

9 MACH MIT! 

von Jens Klausnitzer

Hi, wir sind die Kruschel-Detektive Lisa und Felix. Gemeinsam mit dir wollen wir unseren neuen Fall lösen. Hilf uns, das richtige Lösungswort zu finden, um das entführte Meerschweinchen zu retten.

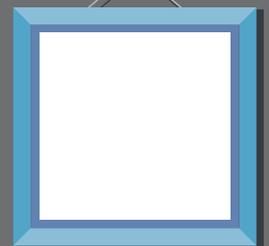
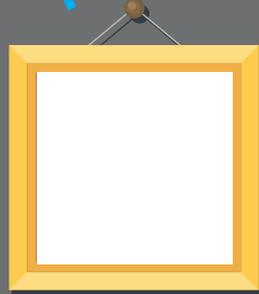
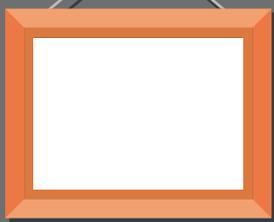
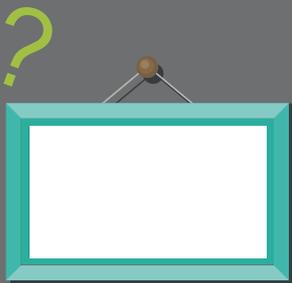


Das gib'ts doch nicht! Lisas Meerschweinchen ist verschwunden. Dabei hatte sie den Käfig doch nur kurz in den Garten gestellt. Was ist passiert? Wenig später bekommt Lisa eine Nachricht. Das Meerschweinchen wurde entführt. „Aber der Entführer will kein Lösegeld, er will ein Lösungswort“, erzählt Lisa ihrem Freund Felix. Der Entführer will, dass Lisa sich die fünf Bilder anschaut, die im Schulfoyer ausgestellt sind – doch wo soll da ein Lösungswort sein? Lisa und Felix setzen sich vor der Schule auf eine Bank und grübeln. Da kommt eine neue Nachricht des Entführers: „Das Lösungswort ist der Name des Gemäldes in der Mitte! Schickt ihr mir das Lösungswort, ist dein Meerschweinchen frei!“

Lisa und Felix versuchen sich zu erinnern: „Die Bilder hießen ‚Schlafanzug‘, ‚Spielzeug‘, ‚Sonnenschein‘, ‚Sonntag‘ und ‚Sommer‘. Links neben ‚Spielzeug‘ und rechts neben ‚Schlafanzug‘ hingen keine Gemälde mehr. ‚Sommer‘ war irgendwo dazwischen.“ Felix nickt. „Genau! Links neben ‚Sommer‘ haben wir ‚Sonntag‘ gesehen. Und rechts neben ‚Sommer‘ den ‚Sonnenschein‘! Also war ‚Sonnenschein‘ links neben dem ‚Schlafanzug‘ und ‚Sonntag‘ rechts neben dem ‚Spielzeug‘.“ Weißt du, wie das Lösungswort heißt?

Tipp

Lies dir die Hinweise durch und schreibe die Namen der Bilder in die Rahmen.



Lösung

Die Lösung findest du auf Seite 11.

Fotos: mix3r (8) – stock.adobe, VRM, Comic: Disney



Kruschels Klick-Tipps

empfohlen von **KLICK-TIPPS.NET**

Meine Startseite

Aktuelle Nachrichten lesen, wissen, was im Kino läuft, oder einfach nach lustigen Spielen stöbern – das alles kannst du bei meine-startseite.de zusammenbasteln. Bau dir deine eigene Startseite mit den Themen, die dich interessieren. Viel Spaß!

www.meine-startseite.de



Meine Gedichte

Goethe oder Schiller waren gestern – jetzt kommst du! Die Gedichtmaschine hilft dir beim Reimen: Dichte einfach drauf los! Verschicke das Ergebnis an deine Freunde oder ans Wackelpudding-Magazin.

www.rossipotti.de/ausgabe28/gedichtmaschine.html

CD-Tipp

Stars singen die Hits von „Bibi & Tina“

Bibi & Tina – Star-Edition. Die „Best of“-Hits der Soundtracks neu vertont. Kiddnix Media, 11.99 Euro. Ohne Altersbeschränkung.

Zu Bibi & Tina gehören nicht nur Zaubersprüche, Pferde und Freunde, die immer zusammenhalten – in den Filmen gibt es immer auch tolle Songs. Die größten Hits wie „Bibi & Tina“, „Mädchen gegen Jungs“ oder „Was würdest du tun“ werden auf dieser CD von großen Stars gesungen. Mit dabei sind zum Beispiel Sarah Connor, The BossHoss oder Sido. Weil alle ihre eigene Art haben zu singen, hören sich auch die bekannten Lieder gleich ganz anders und ganz besonders an. (ef)



Buch-Tipp

Reise des Essens durch den Körper

Marja Basler, Annemarie van der Brink: Die Kackwurstfabrik. Klett, 48 Seiten, 15 Euro. Ab 7 Jahren.

Es klingt vielleicht ein bisschen eklig, aber so ist das nun mal: Jeder Mensch ist eine Kackwurstfabrik auf zwei Beinen. Vorneher ausgedrückt: Alles, was wir essen, wird von unserem Körper verarbeitet und verdaut – und landet am Ende in der Kloschüssel. Das alles funktioniert nach festen Abläufen, genau wie in einer Fabrik. In diesem Buch kannst du dir auf bunten Wimmelbildern anschauen, wie und wo die Nahrung in unserem Körper verarbeitet wird. Dazu gibt es lustige Texte und jede Menge Infos über ein Thema, über das meist nur verschämt gesprochen wird. Witzig & wissenschaftlich! (ef)



Buch-Tipp

Gangster wider Willen

Kari Ehrhardt: Die unglaublichen Untaten des Bermudadreiecks. Carlsen, 192 Seiten, 12 Euro. Ab 9 Jahren.

Lennard ist elf Jahre alt und hatte nie vor, Verbrecherboss zu werden. Aber was macht man nicht alles für seinen kleinen Bruder! Denn Linus hat ein Ein-Mann-Detectivteam gegründet, aber bisher keinen einzigen Fall. Lennard will ihm helfen und ein spektakuläres Verbrechen inszenieren. Was er sich ausdenkt, wird nicht verraten. Aber auf dem Buchtitel siehst du einen Hai mit Vampirzähnen und eine Palme durch die Straße schleichen – das kann nur ein ziemlich verrückter Fall werden! (ef)



Fotos: Tatyana Gladskih – stock.adobe, Verlage (3)

Ein monsterstarkes Jahr!

Monatskalender mit tollen, kunterbunten Kruschel-Motiven. Format: DIN A4, Kalendarium mit Feiertagen. Für Rheinland-Pfalz und Hessen.

Artikelnr.: 8888000156

Nur solange der Vorrat reicht. Für Druckfehler keine Haftung. Alle Preise inkl. MwSt. und zzgl. Versandkosten (4,90 €). M. DuMont Schauberg Expedition der Kölnischen Zeitung GmbH & Co. KG, Amsterdamer Str. 192, 50735 Köln. Hinweis auf Widerrufsrecht: Ihnen steht ein gesetzliches Widerrufsrecht zu. Alle Informationen über das Recht und die Widerrufsbelehrung finden Sie unter www.vrm-shop.de

KRUSCHEL
Deine Zeitung



9,90 €



Bequem bestellen:
vrm-shop.de



Alle Artikel telefonisch bestellen: 06131 48 44 55



Gleich im Kundencenter mitnehmen:
Mainz, Markt 17
Wiesbaden, Langgasse 23
Bad Kreuznach, Gymnasialstraße 2
Bürstadt, Mainstraße 13-15
Worms, Adenauererring 2

VRM Shop



Töne aus der Tüte

Das kleine Trara fidelt sich fröhlich durch die Welt und trifft auf das brummige Tirili. Zu zweit sind sie das Tirilitrara. Du kannst mitsingen und tanzen mit der Etepetete-Käthe, dem PillePalle-Kalle und der Remmidemmi-Emmi.

Musiktheater „Trara, Tamtam und Tirili – Tolle Töne aus der Tüte“, im „Glöckelchen“ Angelstr. 18, Groß-Zimmern.
11 Uhr. Ab 4 Jahren, 5,50 Euro.
Karten unter Tel. 06164-91 38 71 oder theaterausdertuete@gmx.de.



Oktober

7

Samstag
2018



Für Dino-Fans

Du willst lebensgroße Dinos sehen? Im Dino Adventure Park kannst du die Urzeitriesen von einem Kletterwald aus bestaunen oder in Kanus um eine Dinosaurierinsel fahren. Du kannst selbst Knochen ausgraben, in einem Bach Gold suchen oder dir im 5D-Kino spannende Filme ansehen – natürlich über Dinos.

Dino-Adventure Park, Gutenbergstr. 20, Weiterstadt. Öffnungszeiten: Mo-Fr 14-20 Uhr, Wochenende, Feiertage, Ferien 10-20 Uhr.
Tel: 06151-137 66 88,
www.dino-world.de



Entdecke die Kunst

Immer am ersten Sonntag im Monat heißt es im Museum Künstlerkolonie: „Kommen, sehen, Kunst erleben.“ Dahinter verbergen sich Führungen extra für Kinder. Komm mit auf die spannende Entdeckungsreise durch die Kunst und den Jugendstil.

Museum Künstlerkolonie, Olbrichweg 13 A, Darmstadt.
15 Uhr. Kosten: 3 Euro. Ohne Anmeldung.
www.mathildenhoehe.eu



Lösung von Seite 9

Kruschel-Detektive

Das Lösungswort ist Sommer!



Impressum

Kruschel – Die Kinderzeitung erscheint wöchentlich samstags.

Der Abonnementpreis beträgt 6,90 EUR / Monat. Die Zustellung erfolgt im Verbreitungsgebiet der VRM.

Postbezugspreis Deutschland 7,90 EUR / Monat, Ausland 9,30 EUR / Monat.

Verlag und Herausgeber:

Echo Zeitungen GmbH
Berliner Allee 65, 64295 Darmstadt,
zugleich ladungsfähige Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen.

Geschäftsführung:

Hans Georg Schnücker, Kurt Pfeifer

Redaktion:

Friedrich Roeingh (verantwortl.),
Eva Fauth (Leitung), Andrea Früauff,
Nina Henrich

Gestaltung:

Michelle Amend, Sarah Köhler,
Kim Schauermann

Kontakt:

Redaktion, Tel. 06131/485816
E-Mail: kruschel@vrm.de

Anzeigen:

Bernd Koslowski (verantwortl.)

Druck:

VRM Druck GmbH & Co.KG
Alexander-Fleming-Ring 2,
65428 Rüsselsheim

Witz der Woche

Sagt der Schüler zum Lehrer: „Herr Lehrer, Sie wollten uns heute doch etwas vom Gehirn erzählen!“ Darauf der Lehrer: „Nein heute nicht, heute habe ich etwas anderes im Kopf.“

Sophia (8) aus Mertloch



Du kennst gute Witze?
Dann maile an:
kruschel@vrm.de



Fragt Leon: „Papa, kannst du mit geschlossenen Augen schreiben?“ Papa: „Ich denke schon.“ Leon: „Okay, dann unterschreib bitte mal mein Zeugnis!“

von Jona (9) aus Weiterstadt

Kommen zwei Hunde aus dem Dorf zum ersten Mal in die Stadt. Verwundert bleiben sie an einer Parkuhr stehen: „Hier gibt es nicht mal Bäume und jetzt soll ich fürs Pinkeln auch noch bezahlen?“

von Melissa (10)



ABC - Wissen zum Sammeln

A-E



Butter

Wie wird Butter gemacht?

Butter wird aus Milch gemacht. Und zwar aus dem Teil, der sich oben absetzt, wenn man frische Milch einige Zeit stehen lässt. Das ist die Sahne. Wenn du die flüssige Sahne in einer Schüs-

sel mit dem Rührgerät schlägst, wird sie steif. Rührst du dann immer noch weiter, bildet sich nach einer Weile ein dicker Klumpen. Das ist die fertige Butter. Die Flüssigkeit, die in der Schüssel zurückbleibt, kannst du trinken. Das ist Buttermilch. Um Butter herzustellen, wird übrigens sehr viel Milch gebraucht – mehr als 20 Liter für ein Kilo Butter. (frü)



Marie Zensen
(10 Jahre)

Steckbrief

Was isst du am liebsten?
Bassmatireis, Pizza

Was willst du einmal werden?
Tierpflegerin

Was ist dein größter Wunsch?
Viele Tiere um mich
rum zu haben

Wovor hast du Angst?
Vor Spinnen

Was war dein größtes Abenteuer?
Als wir im Fantasyland
waren

Was kannst du besonders gut?
Malen und Basteln, Sport,
Tiere pflegen